

Mit einigen Angehörigen, die heute unter uns sind, denken wir an alle, die ihr Leben auf der Flucht aus Asien, dem Nahen und Mittleren Osten und auf dem amerikanischen Kontinent verloren haben:

Maiouad, 15 Jahre aus Afghanistan, er starb auf der Autobahn bei Calais, während er Großbritannien versteckt in einem Lastwagen am 15. Dezember 2009 erreichen wollte. Mit ihm gedenken wir der 6 afghanischen Kinder, die in der Ägäis vor der türkischen Küste im November 2009 ertranken.

Mit ihnen denken wir an:

1. Yahya, einem irakischen Kurden, 31 Jahre alt, der mit anderen 18 Irakern vor der Küste Griechenlands am 4. Januar 2010 ertrank.
2. Mustafa und Hüsnü, kurdischen Jugendlichen aus der Türkei, deren Leichen von der Küstenwache am 13. August 2009 in der Nähe der Küste der Insel Kos in Griechenland gefunden wurden.
3. Arif und Tayeb, mit weiteren 16 Landsleuten aus Pakistan, die in einem Lastwagen aus Istanbul auf dem Weg nach Großbritannien am 5. Oktober 2008 erstickten.
4. Jashim, Harun und Mounir, Bürger aus Bangladesh, die mit weiteren 146 Personen im Mittelmeer in der Nähe Tunesiens am 7. Juni 2008 ertranken.
5. Estela und Marta mit 3 Bolivianern, die an der Grenze von einem Zug überfahren wurden, als 2004 in Spanien eine Strecke überquerten.
6. Amal, eine junge Palästinenserin, die mit 3 Landsleuten bei einem Schiffbruch in türkischen Gewässern am 6. Dezember 2008 ums Leben kam.
7. Li, Huang, Xiao und 9 weitere Chinesen, die im Meer in der Nähe von Dubrovnik im März 2005 ertranken.
8. Baj Singh, ein 33jähriger Inder, der von den Rädern eines Lastwagens im September 2008 in Großbritannien überrollt wurde, unter dem er sich versteckt hatte.

Mit ihnen denken wir an alle, die aus Asien und Amerika ihr Leben verloren, als sie Europa erreichen wollten. Ihre Namen sind dem Herrn und seiner Barmherzigkeit bekannt.

Mit ihren Angehörigen und Familien gedenken wir aller, die ihr Leben auf der Flucht von Afrika nach Europa verloren.

1. Farax, Sahra, Yurub, Nura, Ahmed, Daad, Mulac und weitere 29 Somalis die auf dem Weg nach der Abreise aus Libyen zur italienischen Küste am 16. September 2009 verloren gingen.
2. Patricia, Ruth, Jonathan aus Nigeria mit Robert und Jules und weiteren 23 Afrikanischer mit unterschiedlicher Nationalität, die bei den Perejilinseln vor der marokkanischen Küste am 19. September 2009 starben.
3. Mobrahtu, Solomon, Abeba, Dawit, Daniel, Biniam, Natanael, Teklab, Hagos, Bereket und weitere 62 Eritreer, die am 20. August 2009 vor der Küste Lampedusas ertranken nach 23 Tagen auf dem Meer.
4. Omar, Daud und weitere 10 Algerier, die am 6. August 2009 in der Meerenge von Annaba ertranken, als sie im Boot auf dem Weg nach Sardinien waren.
5. Bakheet, 22 Jahre aus dem Sudan, mit weiteren 30 Äthiopiern und Eritreern, die im vergangenen Jahr an der Grenze zwischen Ägypten und Israel getötet wurden, als sie versuchten, die Grenze zu überqueren.
6. Said, Mohammed und weitere 14 Marokkaner, die in der Meerenge von Mostaganem auf dem Weg nach Spanien am 13. Dezember 2009 untergingen.
7. Sarah, Faduma, der kleine Mamadou und weitere 7 Männer aus verschiedenen schwarzafrikanischen Ländern, die ertranken, weil ihr Boot am 29. Juni 2009 auf die Felsen von Barbate in Spanien auflief.
8. Artan, Valbona, der kleine Andi mit weiteren 13 Kosovaren, die im Fluss Tisza an der Grenze zwischen Serbien und Ungarn am 15. Oktober 2009 ertranken.
9. Youssef, Aziz, Saad mit weiteren 3 Ägyptern, die auf dem Meer in einem schiffbrüchigen Boot bei Sizilien vor der Küste von Gela am 7. Oktober 2009 im Stich gelassen wurden.
10. In den vergangenen 10 Jahren starben 6182 Menschen, deren Nationalität unbekannt ist, bei dem Versuch, den europäischen Kontinent zu erreichen, und weitere 8605, deren Nationalität zumindest bekannt ist.

Mit ihnen denken wir an alle, die aus Afrika auf dem Weg nach Europa ihr Leben verloren, weil sie den Westen erreichen wollten. Ihre Namen sind dem Herrn bekannt.